

„Dee Rothuisspatze“

Hon ich dái es net geso-
aht, Madilde. Au in de Fo-
astezeit git es goode Doa.
Jetzt kemmt de Freejoahrs-
moart in Hifáld, dee Oster-
uisstellung on dann hon
mer au ball schon Ostern.

Du host au groad geláide
in de Foastezeit, Max. Es
wird Ziet, des richtig Free-
joahr wird, doamit du
widder in Bewegung
kemmt, on ban es om
Freejoahrsmoart es.

GUT ZU WISSEN

**Ausstellung
„Alt-Tag“ im
Zuse-Museum**

HÜNFELD. Die Sonder-
ausstellung „Alt-Tag – Be-
gebe dich auf eine Reise
durch den früheren All-
tag“ startet am Samstag,
25. März, im Konrad-Zu-
se-Museum mit Stadt-
und Kreisgeschichte. Zu
sehen sind Objekte aus
dem vergangenen Hünfel-
der Alltag und Fotos von
Foto Roth. Der Fotograf
Erwin Roth (1932-1980)
aus Hünfeld ist vielen
noch bekannt als rasender
Reporter mit Blick auch
abseits des Hauptgesche-
hens. Die Ausstellung
lässt die Geschichte aufle-
ben und lädt zu Großel-
tern-Enkel-Gesprächen.
Außerdem können in den
alten Sachen tolle Anre-
gungen für nachhaltige
neue Ideen gefunden wer-
den. Die Öffnungszeiten
des Konrad-Zuse-Muse-
ums: dienstags, mitt-
wochs, freitags, samstags
und sonntags von 15 bis
17 Uhr.

**Hallenbad in
den Ferien**

HÜNFELD. Während der
Osterferien vom 3. bis 21.
April gibt es im Hünfelder
Hallenbad erweiterte Öff-
nungszeiten. Montags ist
von 9 bis 13 und 17 bis 21
Uhr geöffnet, dienstags
von 9 bis 16 Uhr, mitt-
wochs von 8 bis 21 Uhr,
donnerstags und freitags
von 9 bis 21 Uhr und
samstags und sonntags
von 8 bis 17 Uhr. Jeweils
eine Stunde vor Schlie-
ßung ist Kassenschluss.
An Karfreitag, 7. April,
Ostersonntag, 9. April,
und Ostermontag, 10.
April, hat das Hallenbad
geschlossen. Das teilen
die Stadtwerke Hünfeld
mit.

Kirmes wählt

MACKENZELL. Die Jah-
reshauptversammlung
des Kirmesvereins Mac-
kenzell findet am Mon-
tag, 17. April, um 19 Uhr
im Landgasthof Goldener
Engel in Mackenzell statt.
Neben Berichten geht es
auch um die Vorstellung
der Satzungsänderung
und Bestätigung per
Wahl, Neuwahlen des
Vorstandes und anderer
Ämter sowie Aussichten
auf das Jahr 2023.

Infos über breites Themenspektrum

Gut besuchte Bürgerversammlung in der Stadthalle Kolpinghaus

**HÜNFELD. In einer gut be-
suchten Bürgerversamm-
lung hat Bürgermeister Ben-
jamin Tschesnok am Mitt-
wochabend über zahlreiche
Themen informiert. Auf der
Tagesordnung standen un-
ter anderem die Kinderbe-
treuung, der Klimaaktions-
plan, der Glasfaserausbau,
Infrastrukturmaßnahmen,
die Planungen für die Fern-
stromleitungen und das
Starkregenfrühalarmsys-
tem. Stadtverordnetenvor-
steher Berthold Quell freute
sich über das große Inter-
esse aus der Bürgerschaft.**

Ramona Margarita Ruppert
von der Unteren Wasserbe-
hörde beim Landkreis stellte
das Starkregenfrühalarmsys-
tem vor, das der Landkreis
Fulda kreisweit installiert
hat. Während der Kreis acht
Messpunkte für Hünfeld
vorgesehen hatte, wurden
durch die Stadt Hünfeld 18
weitere Sensoren an Gewäs-
sern, in Kanalleitungen und
an Regen-Messstationen in-
stalliert, um eine möglichst
breite Datenbasis zu erhal-
ten. Die daraus gewonnenen
Daten werden mit künstli-
cher Intelligenz (KI) ausge-
wertet. Dieses System soll so-
wohl Bürgern als auch Ret-
tungskräften eine möglichst



Bürgermeister Tschesnok informierte bei der diesjährigen Bürgerver-
sammlung über zahlreiche Themen zur aktuellen Stadtentwicklung.

frühe Alarmierung ermögli-
chen. Daneben gibt es eine
Beteiligungsplattform, an
der Bürger im Internet ihre
eigenen Beobachtungen
mitteilen können, damit
auch diese Daten in das Ge-
samtlagebild einfließen.

Über die gegenwärtige Be-
treuungssituation in den
Hünfelder Kindergärten in-
formierte Bürgermeister

Benjamin Tschesnok. Er
kündigte an, dass die neue
Kindertagesstätte am Molz-
bacher Berg, die derzeit mit
einem Kostenaufwand von
6,8 Millionen Euro errichtet
werde, im Sommer in Be-
trieb gehen solle. Es stünden
aber bereits jetzt weitere In-
vestitionen an. So werde be-
reits Mitte April eine Betreu-
ungseinrichtung in der In-

nenstadt in Betrieb gehen,
im St. Ulrich Pfarrheim sei
eine Übergangsgruppe ge-
schaffen worden und für das
kommende Jahr stehe die
Modernisierung der Kinder-
tagesstätte St. Ulrich für
rund 1,2 Millionen Euro an.
Weitere Investitionen wür-
den in der Kindertagesstätte
in Kirchhasel, in Mackenzell
und in Heilig Kreuz erforder-
lich.

Weitere Themen des
Abends waren die Einfüh-
rung des InfoPins, über den
Maßnahmen des städti-
schen Haushalts in einem
Dashboard nachvollzogen
werden können, sowie der
Klimaaktionsplan, der eben-
falls bereits über die Home-
page der Stadt Hünfeld ein-
gesehen werden kann. Dort
sind Investitionen in Höhe
von 23 Millionen Euro für
die regenerative Energieer-
zeugung und Maßnahmen
zur Klimafolgenbewältigung
eingeplant.

Viel Aufmerksamkeit er-
hielten auch die Erläuterun-
gen des Bürgermeisters zu
den Planungen von Tennet
für den Fernstromtrassen-
bau. Die jüngsten Pläne der
Vorzugstrasse hätten die
Stadt Hünfeld überrascht.
Ging man bislang davon
aus, dass eine Trasse durch
das Haunetal und dann öst-

lich von Sargenzell bis Rük-
ckers gewählt werden sollte,
die dann abknickt in Rich-
tung Hofbieber, sehen die
Planungen, die jetzt in das
Verfahren bei der Bundes-
netzagentur geschickt wor-
den sind, eine Trasse west-
lich von Sargenzell durch
die Erholungsanlage Pra-
forst bis Marbach vor. Die
Stadt werde im Rahmen des
formellen Verfahrens der
Bundesnetzagentur alle Ar-
gumente, aber auch die Hin-
weise der jeweiligen Ortsbei-
räte mit ins Verfahren ein-
bringen. Er forderte die Zu-
hörer auf, weitere Kenntnis-
se und Hinweise an die Stadt
zu übermitteln.

Zum Thema Glasfaseraus-
bau betonte der Bürgermeis-
ter, dass nach dem Telekom-
munikationsgesetz die Stadt
verpflichtet sei, jedem An-
bieter Zugang zur Verlegung
von Leitungen in den Stra-
ßen zu erlauben. Derzeit sei
die Firma TNG bei der Stadt
vorstellig geworden, die an-
gekündigt habe, das gesamte
Stadtgebiet einschließlich
aller Stadtteile mit Glasfaser
bis ins Haus zu versorgen.
Auch die Telekom als weite-
rer Anbieter habe ihre Wer-
bemaßnahmen verstärkt, al-
lerdings bislang noch keine
weiteren Aussagen getrof-
fen.

Mit Sonnenlicht Duschen

Tribünendächer im Stadion / Investition über 154.000 Euro

**HÜNFELD. Die beiden Tribü-
nendächer im Stadion Rhön-
kampfbahn werden erneu-
ert und erhalten derzeit So-
larmodule für den Eigenver-
brauch des Stadions. Zu den
Gesamtkosten von über
154.000 Euro konnte jetzt
der Erste Kreisbeigeordnete
Frederik Schmitt einen För-
derbescheid in Höhe von
30.800 Euro übergeben.**

Zuvor hatte bereits die Stadt
Hünfeld dem Verein 31.000
Euro zur Verfügung gestellt,
vom Land Hessen kommen
im Rahmen der Sportförde-
rung 46.500 Euro. Insofern
verbleibt für den Hünfelder
Sportverein eine Eigenlei-
stung in Höhe von fast
20.000 Euro. Darüber hi-
naus setzt der Verein aus
Spenden und Eigenmitteln
rund 25.000 Euro für das

Vorhaben ein. Der Erste
Kreisbeigeordnete konnte
den Förderbescheid an den
Vorsitzenden des Hünfelder
Sportvereins, Lothar Mihm,
überreichen und verband
dies mit einer hohen Aner-
kennung für die Eigenlei-
stungen der ehrenamtlichen
Mitglieder des Vereins. Der
Landkreis Fulda habe in den
zurückliegenden Jahren sei-
ne Vereinsförderung be-
wusst aufgestockt. Dies solle
auch Ausdruck der Wert-
schätzung für die ehrenamt-
liche Arbeit sein. Auch Bür-
germeister Benjamin Tsches-
nok sprach den Verantwort-
lichen im HSV seinen Dank
aus.

Dass das Stadion Rhön-
kampfbahn sich für die aus-
wärtigen Besucher in einem
so hervorragenden Zustand
präsentiere, sei nicht zuletzt
ein Verdienst des Vereins, so

der Bürgermeister.

Insgesamt seien die Inves-
titionen gut angelegtes Geld
angesichts der vielen Fuß-
ballmannschaften, die im
Stadion tätig seien, aber
auch der dynamisch wach-
senden Leichtathletik-Ab-
teilung, die sehr erfolgreich
sei. Die Investitionen seien
sehr notwendig, betonte
Tschesnok. Das wisse jeder
Besucher, der einmal bei
schlechtem Wetter unter
dem Tribünendach gesessen
habe.

Für den Verein ist die fi-
nanzielle Förderung eine
willkommene Hilfe, sagte
Lothar Mihm, der seinerseits
die Entscheidung des Land-
kreises begrüßte, den Verei-
nen eine Vereinslotsin zur
Seite zu stellen, die bei der
Antragstellung und Koordin-
ation solcher Vorhaben
Unterstützung leistet.



Im Rahmen eines Ortstermins mit Bürgermeister Tschesnok, Erstem Kreisbeigeordneten Frederik Schmitt
und dem HSV Vereinsvorsitzenden Lothar Mihm konnte der Erste Kreisbeigeordnete dem Verein einen
Förderbescheid für die Erneuerung der Tribünendächer und den Einbau von Solarmodulen überreichen.

Malereien, Objekte, Installationen

Kuratorin führt durch neue Ausstellung

**HÜNFELD. Kuratorin Izabela
Bick Baginski führt am Sonn-
tag, 26. März, ab 15.30 Uhr
durch die Sonderausstellung
„Widerspruch und Fortset-
zung“ im Museum Modern
Art. Die Künstlergruppe KIS
aus Breslau (Polen) stellt bis
zum 21. Mai konzeptuelle
Kunst in Hünfeld aus. Zu se-
hen sind Malereien, Objekte
und Installationen.**

Zu den ausstellenden Künst-
lern gehören neben Izabela
Bick Baginski Anna Kramm,
Daria Milecka, Anna Step-
kowska, Jarek Nowak, Pawel

Baginski, Wanda Gołkowska
und Jan Chwałczyk. Die Idee
der Gruppe ist es, eine Platt-
form für den Austausch von
Wissen und Erfahrungen
mit Künstlern und der brei-
ten Öffentlichkeit zu schaf-
fen. Bereits 2005 stellten die
Künstlerinnen und Künstler
im Museum Modern Art aus.
Bei der Kuratorenführung
sollen gemeinsam Fragen ge-
stellt und Antworten ge-
sucht werden. Eine Anmel-
dung ist nicht erforderlich.
Der Eintritt kostet drei Euro,
ermäßigt einen Euro. Im An-
schluss werden Kaffee und
Kuchen angeboten.

Offener Austausch mit dem Bürgermeister

Ideen und Wünsche von jungen Leuten

**HÜNFELD. Vorschläge und
Wünsche sind gefragt: Zu ei-
ner Zukunftswerkstatt für
junge Leute ab 16 Jahren
lädt Bürgermeister Benja-
min Tschesnok zusammen
mit dem Jugendtreff Hün-
feld für Dienstag, 28. März,
um 19 Uhr in den Keller des
Hünfelder Rathauses ein.**

Bei kleinen Snacks und Ge-
tränken soll es um Themen
gehen, die junge Menschen
in Hünfeld angehen. Wel-
che Veranstaltungen wün-

schen sie sich? Welche An-
gebote speziell für junge
Menschen werden in der
Stadt gebraucht? In der offe-
nen Gesprächsrunde sind
Gäste eingeladen, ihre Ideen
und Wünsche einzubringen.
Gemeinsam mit dem Bür-
germeister können die Ju-
gendlichen ihre Anliegen di-
rekt diskutieren. Also hin-
kommen, Freunde mitbrin-
gen und mitreden. Schon
bei der ersten Zukunftswerk-
statt waren Vorschläge be-
sprochen worden, die schon
umgesetzt werden.